

init

The Future of Mobility

Quartalsbericht 3/2015

Den Markt im Blick Was init bewegt



Den Markt im Blick – was init bewegt

Der Name init steht für Innovationen zur Optimierung des öffentlichen Nahverkehrs durch intelligente Telematik-, Planungs-, Dispositions- und Ticketinglösungen. Die konsequente Ausrichtung auf internationale Wachstumsmärkte untermauert die weltweite Marktführerschaft des Unternehmens.

init erreicht diesen Erfolg durch eine zielsicher an den Anforderungen der Kunden ausgerichtete Strategie, eine

Struktur, die diese Strategie bestmöglich unterstützt, und eine Unternehmenskultur, die den Mitarbeitern großen Freiraum bietet und es ihnen erlaubt, Spaß am eigenen Erfolg zu haben.

So wird das Unternehmen auch in Zukunft dazu beitragen, dass der Verkehr mit Bussen und Bahnen weltweit attraktiver, effizienter und die erste Wahl für immer mehr Reisende wird.

Konzernkennzahlen nach IFRS

in TEuro	2015	2014	Veränderung in %
Bilanz (30.09.)			
Bilanzsumme	138.135	118.595	16,5
Eigenkapital	66.060	62.618	5,5
Gezeichnetes Kapital	10.040	10.040	0,0
Eigenkapitalquote (in %)	47,8	52,8	
Eigenkapitalrendite (in %)	6,1	10,9	
Langfristiges Vermögen	39.555	32.767	20,7
Kurzfristiges Vermögen	98.580	85.828	14,9
Gewinn- und Verlustrechnung (01.01. bis 30.09.)			
Umsatz	73.242	69.578	5,2
Bruttoergebnis	22.207	23.001	-3,5
EBIT	6.064	10.048	-39,6
EBITDA	8.536	12.244	-30,3
Konzernergebnis	4.043	6.810	-40,6
Ergebnis je Aktie (in Euro)	0,40	0,68	-41,8
Dividende (in Euro)	0,80	0,80	0,0
Cashflow			
Cashflow aus operativer Tätigkeit	2.653	92	2.783,7
Aktie			
Emissionskurs (in Euro)	5,10	5,10	
Höchster Kurs (in Euro)	27,99	25,80	8,5
Tiefster Kurs (in Euro)	20,00	18,62	7,4

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

- > Dipl.-Kfm. Hans-Joachim Rühlig, Ostfildern
(Vorsitzender)
ehemaliges kaufmännisches Vorstandsmitglied
der Ed. Züblin AG, Stuttgart
- > Drs. Hans Rat, Schoonhoven, Niederlande
(Stellvertretender Vorsitzender)
Ehrengeneralsekretär der UITP
Geschäftsführer Beaux Jardins B. V.,
Schoonhoven, Niederlande
- > Dipl.-Ing. Ulrich Sieg, Jork
Beratender Ingenieur mit Spezialgebiet ÖPNV
Mitglied des Aufsichtsrats der SECURITAS Holding
GmbH, Düsseldorf

Vorstand

- > Dipl.-Ing. Dr. Gottfried Greschner
(Vorsitzender; CEO)
Geschäftsbereich Mobile Telematik- und
Zahlungssysteme
Business Development, Personal, Recht, Einkauf,
Logistik und Produktion
- > Dipl.-Kfm. Dr. Jürgen Greschner (CSO)
Vertrieb und Marketing
- > Dipl.-Inform. Joachim Becker (COO)
Geschäftsbereich Telematiksoftware und Services
- > Dipl.-Kfm. Bernhard Smolka (CFO)
Finanzen, Controlling und Investor Relations

Directors' Holdings

Vorstand	Anzahl der Aktien	Aufsichtsrat	Anzahl der Aktien
Dr. Gottfried Greschner, CEO	3.374.800*	Hans-Joachim Rühlig	–
Dr. Jürgen Greschner, CSO	98.800	Drs. Hans Rat	–
Joachim Becker, COO	345.783	Ulrich Sieg	–
Bernhard Smolka, CFO	25.286		

* Davon 3.330.000 Aktien gehalten über die Dr. Gottfried Greschner GmbH & Co. Vermögens-Verwaltungs KG, Karlsruhe.
An dieser Gesellschaft hält Herr Dr. Gottfried Greschner 74,2%.

Umsatz Q1–Q3

(in Mio. Euro)

30.09.2015	73,2	
30.09.2014	69,6	

Auftragsbestand

(in Mio. Euro)

30.09.2015	111	
30.09.2014	125	

EBIT Q1–Q3

(in Mio. Euro)

30.09.2015	6,1	
30.09.2014	10,0	

Bilanzsumme

(in Mio. Euro)

30.09.2015	138,1	
30.09.2014	118,6	

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

das Phänomen der „Globalisierung“ hat viele Dimensionen. In den letzten Wochen haben wir in Deutschland und Europa mit den Millionen von Menschen, die auf der Flucht vor Hunger, Not und Verfolgung sind, vor allem eine neue, humanitäre kennengelernt. Die Frage, wie unsere Wirtschafts- und Gesellschaftssysteme die Herausforderung der Integration bewältigen können und werden, ist von geschichtlicher Tragweite. Auch unser Unternehmen wird sich seiner Verantwortung auf diesem Gebiet stellen.

init ist ein „Global Player“ geworden – dank seiner Kunden und Mitarbeiter aus 25 Ländern und auf vier Kontinenten. Der Respekt für und die Wertschätzung der internationalen und kulturellen Vielfalt der Menschen in unserem Unternehmen wie bei unseren Geschäftspartnern sind Teil der verbindlichen ethischen Leitlinien unseres Unternehmens. Sie sind auch eine der Grundlagen unseres Erfolges.

Die Vorteile dieser Dimension der Globalisierung sind jedoch nicht kostenlos zu haben. Um sie nutzbar zu machen, bedarf es täglicher, engagierter Arbeit und vorausschauender Investitionen. Die Schaffung entsprechender räumlicher Kapazitäten, wie etwa in unserer neuen Konzernzentrale, dem init-Hochhaus am Stammsitz Karlsruhe und demnächst auch für unsere US-amerikanischen Tochtergesellschaften gehört dazu.

Das Wichtigste ist jedoch die Investition in die Kompetenz der Menschen, die bei uns und für uns arbeiten. Wir haben daher in den ersten neun Monaten dieses Jahres nicht nur mehr Mitarbeiter eingestellt, um für das künftige Wachstum gerüstet zu sein, sondern insbesondere auch neue Ausbildungsplätze und Möglichkeiten der Fortbildung bei init geschaffen.

Das erhöht vordergründig zunächst den Personalaufwand und belastet so das Ergebnis. Wir sind jedoch überzeugt, damit die Voraussetzung zu schaffen, um nachhaltig unsere Stellung als international führender Anbieter von Telematik-, Planungs- und elektronischen Zahlungssystemen für Busse und Bahnen auch in Zukunft behaupten zu können.

Denn Globalisierung bedeutet auch, sich immer schneller in einem harten internationalen Wettbewerb mit immer mehr Kontrahenten beweisen zu müssen. Nicht immer gewinnt der beste Bieter bei Ausschreibungen, sondern oft der vermeintlich billigste.

In vielen Ländern wächst in Zeiten knapper öffentlicher Mittel für Investitionen in den ÖPNV natürlich der

Preisdruck. Auch das ist eine Dimension des globalisierten Wettbewerbs, dem sich init nicht entziehen kann. Auch unser Unternehmen muss unter diesen aktuellen Wettbewerbsbedingungen mit niedrigeren Margen leben.

Eine weitere Herausforderung der Globalisierung sind die Turbulenzen an den internationalen Finanz- und Kreditmärkten. Auch in dieser Hinsicht war das dritte Quartal 2015 außergewöhnlich. Die Währungen vieler, insbesondere Rohstoffe exportierenden Länder verloren massiv an Wert. Kanada, für init aufgrund des laufenden Großprojektes in Montreal und weiterer Ausschreibungen ein aktuell sehr wichtiger Markt, litt besonders darunter. Die unmittelbare Folge für unser Unternehmen war, dass wir Abstriche an unserer Ergebniserwartung für 2015 vornehmen mussten.

Inwieweit dies auch das kommende Jahr betrifft, hängt maßgeblich von der Entwicklung in den nächsten Monaten ab. Im vierten Quartal verbucht init traditionell den Großteil ihres Geschäftes, viele Ausschreibungen stehen vor der Entscheidung.

An unserem Anspruch, nachhaltig der beste Partner für unsere Kunden zu sein, werden wir jedoch keine Abstriche machen. Als international führender Anbieter sieht sich init weiter gut gerüstet, um von der zunehmenden Nachfrage nach Ticketing- und integrierten Leitsystemen in Nordamerika und Europa sowie den sich abzeichnenden nachhaltigen Wachstumschancen im asiatischen Markt zu profitieren.

Wir setzen im internationalen Wettbewerb weiter auf die bewährten Qualitäten unseres Unternehmens: intelligentes Design, modernste Technik, effiziente Ressourcennutzung, ökologische Sensibilität und vor allem Innovationen, mit denen neue Maßstäbe gesetzt werden.

Und wir wollen weiter auf die besten Köpfe setzen – egal woher sie kommen.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen!

Für den Vorstand
der init innovation in traffic systems AG

Dr. Gottfried Greschner
Vorstandsvorsitzender

Aktie und Investor Relations

Börsen erleben „Crash-Quartal“ – init-Aktie leidet mit

Im dritten Quartal wurden die Aktienmärkte weltweit von heftigen Turbulenzen erschüttert. Sorgen um die chinesische Konjunktur und die Folgen einer Abschwächung insbesondere für die europäische Wirtschaft prägten maßgeblich die Kursentwicklung an den Börsen. In Verbindung mit anderen Krisenfaktoren und den Unsicherheiten über die weitere Geldpolitik der US-Notenbank führte dies zu teils heftigen Einbrüchen. Fast alle relevanten Aktienmärkte verzeichneten zweistellige Einbußen, sodass das dritte Quartal 2015 das schlechteste Börsenquartal seit über vier Jahren war.

Der Dax gab allein im dritten Quartal über 12 Prozent ab, lediglich der Index der deutschen Technologieaktien TecDAX konnte sich aufgrund von Sonderbewegungen bei einzelnen Werten besser behaupten und verzeichnete noch ein Plus von 6 Prozent.

Auch die Kursentwicklung der init-Aktie (ISIN DE0005759807) wurde von den globalen Turbulenzen in Mitleidenschaft gezogen. Nachdem die init-Aktie noch im Juli mit 27,99 Euro im Verlauf ein neues Allzeit-Hoch

erreicht hatte, kam es in der Folge zu Gewinnmitnahmen. Der dadurch bedingte leichte Abwärtstrend beschleunigte sich im August nach Veröffentlichung der Halbjahreszahlen auch infolge der allgemeinen Krise. Auf Sicht von neun Monaten hat die init-Aktie bis zum Ende des Berichtszeitraums ihre bislang 2015 erzielten Kurssteigerungen wieder abgegeben.

Der Vorstand nutzte diese Schwächephase im September und Oktober für ein Aktienrückkaufprogramm, wonach die Notierungen wieder in den Bereich um die 22 Euro anzogen.

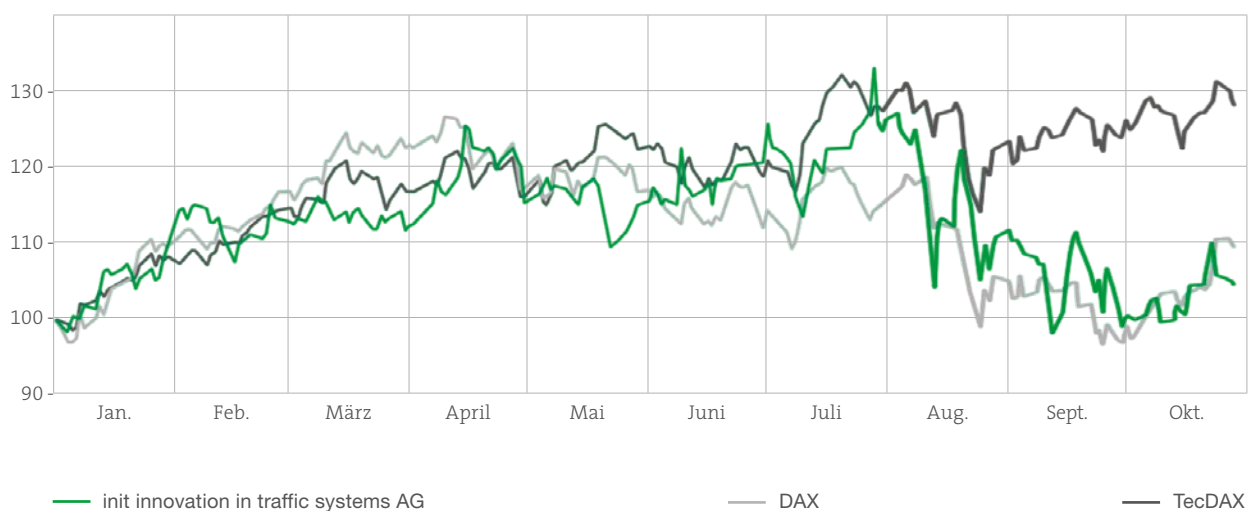
Aktienanalysten schätzen die init-Aktie derzeit überwiegend als Kauf-Position ein, wobei die errechneten Kursziele zwischen 23 und 31 Euro schwanken. Die jährliche Analystenkonferenz der init innovation in traffic systems AG findet im Rahmen des Deutschen Eigenkapitalforums am 23. und 24. November 2015 in Frankfurt statt.

Aktienrückkauf

Der Vorstand der init innovation in traffic systems AG hat am 14. September 2015 beschlossen, unter Ausnutzung der

Performance Januar bis Oktober 2015 (Xetra)

(indexiert)



Ermächtigung durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 13. Mai 2015 zu Tagesordnungspunkt 6 bis zu 20.000 Stück eigene Aktien (gem. § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG) zu erwerben. Der Erwerbspreis für die Aktien sollte Euro 21,10 (ohne Nebenkosten) je Aktie nicht überschreiten. Bis einschließlich 7. Oktober 2015 konnten insgesamt 20.000 Aktien zu einem Durchschnittskurs von 20,75 Euro (ohne Nebenkosten) erworben werden. Der Erwerb der Stückaktien wurde durch das beauftragte Kreditinstitut, die Commerzbank AG, über die Börse (XETRA-Handel) durchgeführt. Die Anzahl der zurückgekauften Aktien entspricht einem Anteil von 0,2 Prozent des Grundkapitals der init innovation in traffic systems AG. Der Aktienrückkauf gemäß Beschluss vom 14. September 2015 ist somit abgeschlossen.

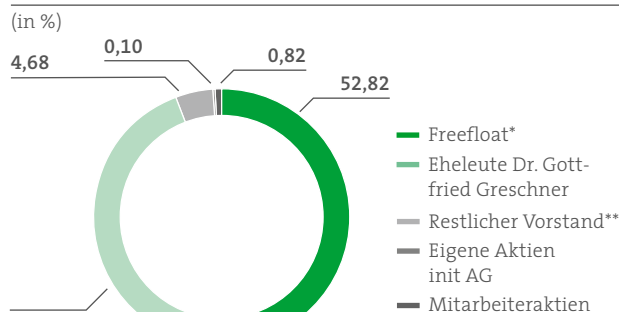
Die zurückgekauften Aktien sollen für bestehende und künftige Mitarbeiterbeteiligungsprogramme, für Motivationsprogramme von Führungskräften, als Akquisitionswährung verwendet und/oder gegen Barzahlung an Dritte veräußert werden.

Zum 30. September 2015 hielt die init innovation in traffic systems AG 10.189 eigene Aktien im Bestand.

Der Anteilsbesitz verteilt sich zu diesem Termin wie in der Grafik rechts dargestellt.

Aktuelle Informationen zur init-Aktie und zu unseren Investor Relations Services finden Sie auch im Internet unter www.initag.de.

Aktionärsstruktur zum 30. September 2015



* Der Freefloat der init AG beträgt nach Definition der Deutschen Börse: 56,90 %

** davon sind 4,08 % im Freefloat enthalten

Basisinformation zur Aktie

Handelsplatz	Frankfurter Wertpapierbörse
Index / Segment	Prime Standard, regulierter Markt
Aktiengattung	Inhaber-Stückaktien (zu je 1 Euro)
ISIN	DE 0005759807
WKN	575 980
Kürzel	IXX
Designated Sponsor	Commerzbank AG, Oddo Seydler Bank AG
Grundkapital heute	10.040.000 Inhaber-Stückaktien
Marktkapitalisierung (zum 30. Sept. 2015)	225,7 Mio. Euro

Konzernzwischenlagebericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im dritten Quartal 2015 sahen sich Unternehmen und Staaten weltweit einer Reihe von neuen Turbulenzen ausgesetzt. Ausgelöst wurden sie von zunehmenden geopolitischen Spannungen, der überraschenden Wachstumsabschwächung in China und einer wachsenden Unsicherheit über die Entwicklung von Nachfrage und Investitionstätigkeit. Unter dem Eindruck dieser Entwicklungen und weiter steigender Risiken sahen sich auch die Konjunkturoxperten der führenden Wirtschaftsinstitute und -organisationen erneut gezwungen, ihre Wachstumsprognosen zurück zu nehmen.

So reduzierte der Internationale Währungsfonds (IWF) in seinem jüngsten Wirtschaftsausblick (Global Economic Outlook, Oktober 2015) die erwarteten Wachstumsraten für 2015 und 2016 auf breiter Front. Demnach werde die Weltwirtschaft im laufenden Jahr nur noch um 3,1 (bisher geschätzt: 3,3) Prozent wachsen, in 2016 dann um 3,6 (bisher: 3,8) Prozent.

Erneut besonders drastisch zurück genommen (um 0,4 bzw. 0,8 Prozentpunkte) wurden die Prognosen für bisherige Wachstumsmotoren wie Kanada, Russland und andere, vor allem Rohstoffe exportierende Staaten. Diese – wie auch China – litten besonders unter einer global abnehmenden Nachfrage, die insbesondere auch die Währungen dieser Länder unter Druck brachte. So wurde der chinesische Renminbi im August um 3,5 Prozent abgewertet, der kanadische Dollar verlor allein im dritten Quartal rund 10 Prozent an Wert.

Für Europa und Nordamerika, aktuell die wichtigsten Märkte für init-Lösungen, sehen die IWF-Spezialisten weiter eine moderate Erholung mit Wachstumsraten zwischen 1,5 und 2,8 Prozent, wobei insbesondere die Erwartungen für Kanada, einem aktuell für init wegen des Großprojekts in Montreal und zahlreichen Ausschreibungen wichtigen Markt, auf ein Wachstum von 1,0 in diesem bzw. 1,7 Prozent im nächsten Jahr zurückgenommen wurden.

Die Einschätzung des IWF für Deutschland, den Heimatmarkt von init, hat sich nur leicht nach unten verändert. Hier werden für 2015 und 2016 noch Zuwächse der Wirtschaftsleistung von 1,5 bzw. 1,6 Prozent (-0,1 Prozentpunkte zur bisherigen Schätzung) erwartet. Das entspricht exakt dem Durchschnitt der Länder der Eurozone insgesamt. Für Großbritannien, in Europa einer der wichtigsten Märkte für init-Systeme, bestätigte der IWF seine positive Vorhersage von Wachstumsraten von 2,5 (2015) bzw. 2,2 (2016) Prozent.

Als dauerhaftes Problem sehen die Konjunkturoxperten die niedrige und tendenziell eher rückläufige Investitionsneigung weltweit. Die durch die Währungs- und

Kapitalmarkturbulenzen ausgelösten Unsicherheiten wirkten hier weiter bremsend. Insbesondere in Ländern, die bereits unter einer Staatsschuldenkrise litten, ging die Investitionsneigung weiter zurück.

Demgegenüber empfehlen die Konjunkturoxperten von IWF und anderen Instituten gerade die Förderung von Investitionen in Infrastrukturmaßnahmen, wie etwa intelligente Lösungen für den Öffentlichen Personennahverkehr, wie sie init herstellt, um einer globalen Abschwächung der Nachfrage zu begegnen.

Anreize für mehr Investitionen in neue Verkehrstechnologien, von denen die init innovation in traffic systems AG besonders profitiert, sollten dabei auch von den Beschlüssen der Weltklimakonferenz in Paris ausgehen. Die Lösungen von init tragen maßgeblich dazu bei, die Treibhausgasemissionen zu reduzieren und ermöglichen darüber hinaus einen effizienteren Ressourceneinsatz.

Branchenspezifische Entwicklung

Der Aufbau und der Unterhalt funktionierender Nahverkehrssysteme stehen weltweit vor einer Reihe von Herausforderungen. Langfristige Trends wie Bevölkerungswachstum, zunehmende Urbanisierung und der drohende Kollaps des Individualverkehrs führen zu einer steigenden Nachfrage nach Angeboten des ÖPNV. Hinzu kommt die drängender werdende Notwendigkeit, Klima und Umwelt zu schützen. Neue Technologien und Sharing-Systeme verlangen und ermöglichen darüber hinaus eine stärkere Vernetzung aller Verkehrsträger. Daher nimmt der Ausbau- und Modernisierungsbedarf bei der Verkehrsinfrastruktur weltweit zu. Quantitativ wie qualitativ stellt dies auch neue Anforderungen an den ÖPNV und die Verkehrsbetriebe. Um diese Herausforderungen zu bewältigen, sind intelligente Systemlösungen gefordert, wie sie init entwickelt, anbietet und implementiert.

Die Weiterentwicklung und Neugestaltung von Verkehrssystemen hat jedoch ihren Preis. Die bisher vorherrschende Finanzierung über Öffentliche Haushalte kann dies allein kaum leisten, zumal in vielen Ländern die Sicherstellung der finanziellen Mittel für den Ausbau der notwendigen Infrastruktur aufgrund der schwachen wirtschaftlichen Lage nicht oder nicht mehr gegeben ist. Die Bewältigung und Gestaltung des weiteren Wachstums im ÖPNV hängt deshalb zunehmend von alternativen Finanzierungsmöglichkeiten ab oder die Investitionen müssen zeitlich gestreckt werden. Vereinzelt kam es bereits zur Verschiebung oder Aufhebung angekündigter Ausschreibungen. Dabei zeichnet sich auch ab, dass die ausgeschriebenen Projekte immer umfangreicher werden und immer mehr Partner involvieren.

Die init innovation in traffic systems AG kann mit ihren Hard- und Softwarelösungen hierbei einer der wesentlichen Systempartner sein. Wir sind daher aktuell in vielen Ausschreibungen aktiv und rechnen insgesamt mit einem weiter steigenden Ausschreibungsvolumen.

Grundlagen des Konzerns

Die Grundlagen des Konzerns aus dem Konzernlagebericht 2014 gelten weiterhin unverändert.

Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Geschäftsverlauf allgemein

Traditionell verläuft die Umsatzverteilung im init-Konzern über das Geschäftsjahr hinweg ungleichmäßig, wobei in der Regel die ersten Quartale die umsatzschwächeren sind und das vierte Quartal das umsatzstärkste ist.

In den ersten neun Monaten 2015 konnte der init-Konzern gegenüber dem Vorjahr den Umsatz um rund 5,2 Prozent steigern. Der Umsatzanstieg resultiert im Wesentlichen aus der Abarbeitung der Großprojekte. Das EBIT konnte zwar im dritten Quartal weiter gesteigert werden, liegt jedoch auf Neun-Monatssicht mit 6,1 Mio. Euro rund 40 Prozent hinter dem Vorjahr und unter unserer Planung. Der Grund hierfür liegt im Wesentlichen an Personalkostensteigerungen und an Wechselkursverlusten im Kanadischen Dollar. Darüber hinaus verschlechterten sich teilweise die Margen.

Am 23. September 2015 hat die init AG in Chesapeake, USA die Tochtergesellschaft GO-1, LLC gegründet. Zweck des Unternehmens ist die Errichtung und Vermietung von Räumlichkeiten für die operativen amerikanischen Tochtergesellschaften (INIT Inc., SQM LLC und TQA LLC).

Auftragslage

Insgesamt konnte init im dritten Quartal neue Aufträge im Umfang von 15,0 Mio. Euro (Q3 2014: 12,1 Mio. Euro) akquirieren. Der Auftragseingang setzt sich aus Wartungsverträgen, bedeutenden Nachlieferaufträgen sowie aus zahlreichen Neuprojekten zusammen. Es konnten im dritten Quartal mehrere kleinere Ausschreibungen gewonnen werden. Vom Auftragseingang entfallen 13,9 Mio. Euro (Q3 2014: 11,1 Mio. Euro) auf das Segment „Telematik- und elektronische Zahlungssysteme“ und 1,1 Mio. Euro (Q3 2014: 1,0 Mio. Euro) auf das Segment

„Sonstige“, welches die Geschäftssegmente Planungssysteme, Personaldispositionssysteme und Automotive beinhaltet.

Der Auftragseingang für die ersten neun Monate beträgt 56,4 Mio. Euro (Q1–Q3 2014: 55,6 Mio. Euro) und liegt damit unter unserer Planung.

Unser Planziel im Auftragseingang für 2015 halten wir noch für erreichbar. Dies ist jedoch davon abhängig, ob die größeren Ausschreibungen, an denen wir aktuell beteiligt sind, noch dieses Jahr zugunsten von init entschieden werden und ob die daraus resultierende Auftragsvergabe noch bis Jahresende erfolgt.

Der Auftragsbestand per 30. September 2015 beträgt rund 111 Mio. Euro und liegt damit stichtagsbezogen unter dem Vorjahreswert in Höhe von 125 Mio. Euro. Er bewegt sich jedoch weiterhin auf hohem Niveau und deckt einen Jahresumsatz ab.

Ertragslage

Im dritten Quartal 2015 konnten Umsätze von 26,1 Mio. Euro (Q3 2014: 25,7 Mio. Euro) erwirtschaftet werden.

Verteilung der Umsatzerlöse nach Regionen aus Neun-Monatssicht:

in Mio. Euro	01.01.–30.09.2015	%	01.01.–30.09.2014	%
Deutschland	19,4	26,5	16,8	24,2
Übriges Europa	15,2	20,8	17,4	24,9
Nordamerika	35,5	48,4	32,2	46,3
Sonstige Länder (Australien, VAE)	3,1	4,3	3,2	4,6
Summe	73,2	100,0	69,6	100,0

Die vorstehenden Informationen zu den Umsatzerlösen basieren auf dem Standort des Kunden.

Von den **Umsatzerlösen** in Höhe von 73,2 Mio. Euro (Q1–Q3 2014: 69,6 Mio. Euro) in den ersten neun Monaten entfielen auf das Segment „Telematik- und elektronische Zahlungssysteme“ 68,6 Mio. Euro (Q1–Q3 2014: 65,9 Mio. Euro), das sind rund 94 Prozent (Q1–Q3 2014: rund 95 Prozent). Das Segment „Sonstige“ erwirtschaftete Umsatzerlöse mit Dritten in Höhe von 4,6 Mio. Euro (Q1–Q3 2014: 3,7 Mio. Euro). Das entspricht rund 6 Prozent (Q1–Q3 2014: rund 5 Prozent) des Konzernumsatzes. Der Konzernumsatz liegt damit per

Ende September 2015 über unserer Planung für die ersten neun Monate. Der gestiegene Umsatz resultiert im Wesentlichen aus der Abarbeitung unserer Großprojekte, im Speziellen in Nordamerika.

Das **Bruttoergebnis vom Umsatz** reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr auf 22,2 Mio. Euro (Q3 2014: 23,0 Mio. Euro). Der Grund hierfür liegt vor allem in den Wechselkursverlusten des Kanadischen Dollars und den teilweise geringeren Margen. Darüber hinaus waren Kostensteigerungen im Personalbereich zu verzeichnen.

Die **Vertriebs- und Verwaltungskosten** bewegen sich rund 0,7 Mio. Euro über dem Vorjahresniveau. Die Kostensteigerung resultiert aus Gehaltssteigerungen und der Erhöhung der Mitarbeiterzahl.

Die **Forschungs- und Entwicklungskosten** haben sich aufgrund von Neuentwicklungen um 0,5 Mio. Euro erhöht.

Die Position **Währungsgewinne und -verluste** verringerte sich aufgrund aufwertungsbedingter Kursverluste im kanadischen Dollar sowie aus der Bewertung von Devisentermingeschäften auf -1,2 Mio. Euro (Q1–Q3 2014: 0,9 Mio. Euro).

Das **Ergebnis vor Zinsen und Steuern** (EBIT) fiel mit 6,1 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahreszeitraum 2014 (10,0 Mio. Euro) aufgrund der vorgenannten Einflüsse aus der Dollarkursentwicklung sowie höherer Personal- und Vertriebsaufwendungen deutlich niedriger aus und liegt insgesamt unter unserer Planung. Auf das Segment „Telematik- und elektronische Zahlungssysteme“ entfallen 6,2 Mio. Euro (Q1–Q3 2014: 10,5 Mio. Euro) und auf das Segment „Sonstige“ -0,1 Mio. Euro (Q1–Q3 2014: -0,5 Mio. Euro).

Das **Zinsergebnis** (Saldo aus Zinserträgen und Zinsaufwendungen) beträgt -401 TEuro (Q1–Q3 2014: -320 TEuro). Die Zinsaufwendungen resultieren im Wesentlichen aus Zinsen für die Immobilienfinanzierung am Standort Karlsruhe sowie aus der Inanspruchnahme von Eurokrediten.

Insgesamt hat sich das **Konzernergebnis** bedingt durch die vorgenannten Effekte zum 30. September 2015 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf rund 4,0 Mio. Euro (Q1–Q3 2014: 6,8 Mio. Euro) reduziert. Das entspricht einem Gewinn pro Aktie von 0,40 Euro (Q1–Q3 2014: 0,68 Euro).

Unter Berücksichtigung höherer unrealisierter Gewinne aus der Währungsumrechnung belief sich das **Konzerngesamtresultat** zum 30. September 2015 jedoch auf 5,8 Mio. Euro (Q1–Q3 2014: 8,5 Mio. Euro).

Vermögens- und Finanzlage

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2014 um 9,4 Mio. Euro auf 138,1 Mio. Euro und liegt somit 19,5 Mio. Euro über dem Vorjahresniveau zum 30. September.

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente**, inklusive **Wertpapiere und Anleihen**, betragen im Berichtszeitraum 8,3 Mio. Euro (31.12.2014: 9,2 Mio. Euro).

Die **künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen** in Höhe von 43,6 Mio. Euro (31.12.2014: 43,8 Mio. Euro) beruhen auf den Zahlungsplänen in den Projekten und sollten sich durch Rechnungsstellungen bis Jahresende reduzieren.

Die **Vorräte** sind im Vergleich zum 31. Dezember 2014 um 2,8 Mio. Euro auf 22,6 Mio. Euro gestiegen. Der Grund hierfür sind bevorstehende Hardwareauslieferungen durch die sich der Bestand jedoch in den kommenden Monaten wieder reduziert.

Die **Sachanlagen** haben sich durch die Errichtung des neuen Bürogebäudes Kappelstr. 4a in Karlsruhe auf 20,8 Mio. Euro erhöht.

Die **kurz- und langfristigen Bankverbindlichkeiten** in Höhe von 21,3 Mio. Euro (31.12.2014: 9,1 Mio. Euro) betreffen im Wesentlichen die Immobilienfinanzierungen als auch kurzfristige Eurokredite zur Stabilisierung der Liquidität aufgrund verzögerter Zahlungseingänge und aufgrund der Zahlungspläne in Großprojekten, die eine hohe Vorfinanzierung erfordern.

Die vorhandenen **Aval- und Kreditlinien** sichern auch weiterhin die Finanzierung der Geschäftsaktivitäten und deren Ausweitung.

Das **Eigenkapital** beläuft sich auf 66,1 Mio. Euro und liegt damit über dem Vorjahreswert (Q1–Q3 2014: 62,6 Mio. Euro). Die **Eigenkapitalquote** beträgt damit 47,8 Prozent (Q1–Q3 2014: 52,8 Prozent).

Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** beträgt 2,7 Mio. Euro (Q1–Q3 2014: 0,1 Mio. Euro) und verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen durch die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus POC und den im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich geringeren Anstieg der Vorräte und Forderungen. Demgegenüber stehen insbesondere das geringere Konzernergebnis und die Veränderung anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind. Wir erwarten, dass der operative Cashflow

im weiteren Geschäftsverlauf durch Zahlungseingänge aus Großprojekten weiter ansteigen wird.

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** beträgt -7,4 Mio. Euro (Q1–Q3 2014: -5,9 Mio. Euro) und resultiert im Wesentlichen aus Auszahlungen für den Neubau in der Käppelestraße in Karlsruhe sowie Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen.

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** beträgt 3,7 Mio. Euro (Q1–Q3 2014: -9,7 Mio. Euro) und resultiert im Wesentlichen aus der Aufnahme von Eurokrediten. Demgegenüber stehen die Auszahlung der Dividende, der Erwerb eigener Aktien und die Tilgung von Bankverbindlichkeiten.

Mitarbeiter

Zum 30. September 2015 beschäftigt der init-Konzern 521 Mitarbeiter (Q3 2014: 478) inklusive Aushilfen, wissenschaftlicher Hilfskräfte und Diplomanden. Zusätzlich befinden sich 20 (Q3 2014: 18) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem Ausbildungsverhältnis.

Anzahl der Mitarbeiter nach Regionen:

	30.09.2015	30.09.2014
Angestellte Deutschland	408	371
Angestellte übriges Europa	8	10
Angestellte Nordamerika	88	80
Angestellte sonstige Länder	17	17
Summe	521	478

Chancen und Risiken

Die im Geschäftsbericht 2014 (S. 45 ff.) beschriebenen Chancen und Risiken bestehen unverändert fort. Für alle erkennbaren Risiken ist Vorsorge getroffen. Bestandgefährdende Risiken bestehen nach unserer Einschätzung nicht.

Im Konzern bestehen derzeit keine wesentlichen Forderungsausfallrisiken mit Ausnahme der Forderungen aus Dubai. Unser Generalunternehmer aus dem ersten Dubaiprojekt hat Zahlungen des Endkunden in Höhe von rund 2 Mio. Euro nicht an uns weitergeleitet. Die Forderung wurde von Seiten init vor einem Schiedsgericht eingeklagt. Das Schiedsverfahren wurde zugunsten von init entschieden. Aktuell befindet sich das Schiedsurteil in der Prüfung bei Gericht zur Erlangung einer vollstreckbaren

Ausfertigung. Es besteht jedoch nach wie vor das Risiko, dass diese Forderungen ausfallen. Eine entsprechende Risikovorsorge wurde getroffen.

Die Projekte in Frankreich, Finnland und das Ticketingprojekt in Portland, USA haben Signalwirkung für künftige Ausschreibungen in diesen Ländern und verbessern die Wachstumsperspektiven dort. Weiterhin versprechen wir uns Wachstumsimpulse durch unsere Aktivitäten im asiatisch-pazifischen Raum.

In den USA haben wir mit Vancouver, Bundesstaat Washington, unser drittes Ticketingprojekt gewonnen. Damit hat init die Referenzen in Nordamerika für weitere Ausschreibungen im Bereich Ticketing, denn hier sehen wir in den nächsten zehn Jahren ein erhebliches Marktpotenzial.

Nachtragsbericht

Mit Wirkung zum 1. Oktober 2015 hat die initperdis GmbH in Hamburg den Kundenstamm und die Mitarbeiter der LC Consultant S.A.R.L. in Saint-Cloud, Frankreich übernommen. Der init-Konzern hat damit neue Kunden in Frankreich gewonnen und will das Geschäft in Frankreich weiter ausbauen.

Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen sind im Anhang auf Seite 24 unter den „Sonstigen Angaben“ dargestellt.

Prognosebericht und Ausblick

Die Geschäftsentwicklung der init innovation in traffic systems AG im dritten Quartal 2015 wies zwei divergierende Tendenzen auf. Zum einen konnte aufgrund der Fortschritte in laufenden Großprojekten erneut ein über der Planung liegendes Umsatzwachstum von 5,2 Prozent erzielt werden. Zum anderen jedoch blieb die Ergebnisentwicklung deutlich hinter den Erwartungen zurück.

Bedingt durch Wechselkursvolatilitäten – insbesondere den Kursverfall des kanadischen Dollars – und Aufwendungen für die Markterschließung in Asien sowie höhere Personalkosten erreichte das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im dritten Quartal lediglich einen Wert von 2,4 Mio. Euro (Q3 2014: 3,7 Mio. Euro). Auf Neun-Monatssicht ergibt sich damit im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang beim EBIT auf 6,1 Mio. Euro (2014: 10,1 Mio. Euro).

Während unser Unternehmen damit weiter auf Kurs ist, das für 2015 insgesamt gesetzte Umsatzziel von 104 bis 110 Mio. Euro zu erreichen, haben die Risiken hinsichtlich der Ergebnisentwicklung im dritten Quartal stark zugenommen. Unter Abwägung aller Faktoren muss der Vorstand derzeit davon ausgehen, dass der bislang angestrebte Zielwert beim operativen Ergebnis (EBIT) von 17 bis 19 Mio. Euro für 2015 nicht erreicht wird. Auf Basis der aktuell vorliegenden Daten scheint eher ein EBIT in der Größenordnung von 10 bis 12 Mio. Euro als wahrscheinlichster Wert. Die tatsächliche Entwicklung kann jedoch noch davon abweichen, weil bei init traditionell das vierte Quartal das umsatz- und ergebnisstärkste ist, und sich die im Forecast zugrundeliegende Annahmen im Nachhinein als unzutreffend erweisen könnten.

Der Auftragsbestand von rund 111 Mio. Euro deckt weiterhin mehr als einen Jahresumsatz ab. Unser Planziel im Auftragseingang für 2015 von 112 Mio. Euro halten wir noch für erreichbar. Voraussetzung dafür ist jedoch, dass einige der größeren Ausschreibungen, an denen wir aktuell beteiligt sind, noch dieses Jahr zugunsten von init entschieden werden und die daraus resultierende Auftragsvergabe noch bis Jahresende erfolgt. Dies wird auch die Planungen von init für 2016 maßgeblich bestimmen.

Der längerfristige Wachstumstrend im Markt für init-Lösungen ist jedoch weiter intakt. Weltweit sind weiterhin eine Vielzahl von Ausschreibungen für ÖPNV-Infrastruk-

turmaßnahmen und Telematik- sowie Ticketingsysteme im Gange oder geplant, wobei hier der Wettbewerb zunehmend auch über den Preis entschieden wird.

Als international führender Anbieter von entsprechenden Lösungen für Busse und Bahnen ist init aufgrund der zahlreichen Referenzen dabei ein bevorzugter Partner.

Darüber hinaus ist die init innovation in traffic systems AG mit ihren innovativen Technologien und integralen Lösungsangeboten gut gerüstet, um von der zunehmenden Nachfrage nach Ticketing- und integrierten Leitsystemen in Nordamerika und Europa sowie den sich abzeichnenden nachhaltigen Wachstumschancen im asiatischen Markt zu profitieren.

Karlsruhe, 11. November 2015

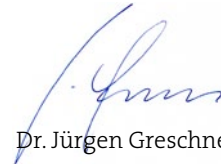
Der Vorstand



Dr. Gottfried Greschner



Joachim Becker



Dr. Jürgen Greschner



Bernhard Smolka

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar 2015 bis 30. September 2015 (IFRS) mit Vergleichswerten (ungeprüft)

in TEuro	01.07. bis 30.09.2015	01.07. bis 30.09.2014	01.01. bis 30.09.2015	01.01. bis 30.09.2014
Umsatzerlöse	26.099	25.717	73.242	69.578
Herstellungskosten des Umsatzes	-17.410	-18.022	-51.035	-46.577
Bruttoergebnis vom Umsatz	8.689	7.695	22.207	23.001
Vertriebskosten	-2.466	-2.697	-8.156	-7.937
Verwaltungskosten	-1.516	-1.573	-5.072	-4.573
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.218	-754	-2.885	-2.394
Sonstige betriebliche Erträge	378	294	1.345	990
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-75	-45	-492	-256
Währungsgewinne und -verluste	-1.545	519	-1.205	878
Erträge aus assoziierten Unternehmen	161	219	322	339
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	2.408	3.658	6.064	10.048
Zinserträge	7	12	22	40
Zinsaufwendungen	-177	-137	-423	-360
Ergebnis vor Steuern (EBT)	2.238	3.533	5.663	9.728
Ertragsteuern	-593	-1.060	-1.620	-2.918
Konzernergebnis	1.645	2.473	4.043	6.810
davon Anteilseigner des Mutterunternehmens	1.616	2.445	3.968	6.833
davon nicht beherrschende Anteile	29	28	75	-23
Ergebnis und verwässertes Ergebnis je Aktie (in Euro)	0,16	0,24	0,40	0,68
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien	10.028.362	10.023.659	10.034.028	10.018.158

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

vom 1. Januar 2015 bis 30. September 2015 (IFRS) mit Vergleichswerten (ungeprüft)

in TEuro	01.07. bis 30.09.2015	01.07. bis 30.09.2014	01.01. bis 30.09.2015	01.01. bis 30.09.2014
Konzernergebnis	1.645	2.473	4.043	6.810
Positionen, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden				
Veränderungen aus Währungsumrechnung	-605	1.526	1.753	1.657
Summe Sonstiges Ergebnis	-605	1.526	1.753	1.657
Konzerngesamtergebnis	1.040	3.999	5.796	8.467
davon Anteilseigner des Mutterunternehmens	1.011	3.971	5.721	8.490
davon nicht beherrschende Anteile	29	28	75	-23

Konzernbilanz

zum 30. September 2015 (IFRS) mit Vergleichswerten (ungeprüft)

Aktiva

in TEuro

	30.09.2015	31.12.2014
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.290	9.213
Wertpapiere und Anleihen	32	30
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.348	19.606
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen („Percentage-of-Completion-Method“)	43.563	43.758
Vorräte	22.615	19.775
Ertragsteueransprüche	129	0
Sonstige Vermögenswerte	3.603	1.855
Summe kurzfristige Vermögenswerte	98.580	94.237
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	20.842	15.034
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	6.108	6.173
Geschäfts- oder Firmenwert	4.388	4.388
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.350	1.925
Anteile an assoziierten Unternehmen	2.345	2.023
Latente Steueransprüche	2.327	2.857
Sonstige Vermögenswerte	2.195	2.137
Summe langfristige Vermögenswerte	39.555	34.537
Bilanzsumme	138.135	128.774

Passiva

in TEuro	30.09.2015	31.12.2014
Kurzfristige Schulden		
Bankverbindlichkeiten	14.220	1.197
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.082	10.894
Verbindlichkeiten aus „Percentage-of-Completion-Method“	4.196	2.950
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen	585	888
Erhaltene Anzahlungen	657	775
Ertragsteuerverbindlichkeiten	0	2.015
Rückstellungen	8.736	8.212
Sonstige Schulden	11.956	11.505
Summe kurzfristige Schulden	50.432	38.436
Langfristige Schulden		
Bankverbindlichkeiten	7.030	7.900
Latente Steuerverbindlichkeiten	5.556	5.965
Rückstellungen für Pensionen	8.657	8.303
Sonstige Schulden	400	400
Summe langfristige Schulden	21.643	22.568
Eigenkapital		
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	10.040	10.040
Kapitalrücklage	6.333	5.947
Eigene Anteile	-213	-353
Gewinnrücklagen und Konzernbilanzgewinn	48.767	52.831
Sonstige Rücklagen	994	-759
	65.921	67.706
Nicht beherrschende Anteile	139	64
Summe Eigenkapital	66.060	67.770
Bilanzsumme	138.135	128.774

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. September 2015 (IFRS) (ungeprüft)

in TEuro	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital							Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital	
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigene Anteile	Gewinnrücklagen und Konzernbilanzgewinn	Sonstige Rücklagen					Summe
					Unterschied aus Pensionsbewertung	Unterschied aus Währungsumrechnung	Marktbeurteilung von Wertpapieren			
Stand zum 01.01.2014	10.040	5.962	-763	48.785	-1.141	-855		62.028	64	62.092
Konzernergebnis				6.833				6.833	-23	6.810
Sonstiges Ergebnis							1.657	1.657		1.657
Gesamtergebnis				6.833			1.657	8.490	-23	8.467
Auszahlung von Dividenden				-8.021				-8.021		-8.021
Aktienbasierte Vergütung		18	504					522		522
Erwerb eigener Anteile			-442					-442		-442
Stand zum 30.09.2014	10.040	5.980	-701	47.597	-1.141	802	0	62.577	41	62.618
Stand zum 01.01.2015	10.040	5.947	-353	52.831	-2.575	1.817	-1	67.706	64	67.770
Konzernergebnis				3.968				3.968	75	4.043
Sonstiges Ergebnis							1.753	1.753		1.753
Gesamtergebnis				3.968			1.753	5.721	75	5.796
Auszahlung von Dividenden				-8.032				-8.032		-8.032
Aktienbasierte Vergütung		386	576					962		962
Erwerb eigener Anteile			-436					-436		-436
Stand zum 30.09.2015	10.040	6.333	-213	48.767	-2.575	3.570	-1	65.921	139	66.060

Konzern-Kapitalflussrechnung

vom 1. Januar 2015 bis 30. September 2015 (IFRS) mit Vergleichswerten (ungeprüft)

in TEuro	01.01. bis 30.09.2015	01.01. bis 30.09.2014
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Konzernergebnis	4.043	6.810
Abschreibungen	2.472	2.196
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-28	-37
Veränderung der Rückstellungen	878	1.167
Veränderung der Vorräte	-2.840	-6.388
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen	-547	-4.167
Veränderung anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.935	-605
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-812	-400
Veränderung der erhaltenen Anzahlungen und Verbindlichkeiten aus PoC	1.128	-3.581
Veränderung anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.867	3.129
Saldo sonstiger zahlungsunwirksamer Erträge und Aufwendungen	2.161	1.968
Aus betrieblicher Tätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	2.653	92
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen	133	65
Investitionen in Sachanlagen und andere immaterielle Vermögenswerte	-7.568	-5.919
Investitionen in als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	0	-4
Für Investitionen eingesetzte Zahlungsmittel	-7.435	-5.858
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Auszahlung für Dividende	-8.032	-8.022
Auszahlungen für den Erwerb Eigener Aktien	-436	-442
Einzahlungen aus der Aufnahme von Bankverbindlichkeiten	13.023	0
Auszahlungen für die Tilgung von Bankverbindlichkeiten	-870	-1.257
Aus der Finanzierungstätigkeit erzielte Zahlungsmittel	3.685	-9.721
Wechselkursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	174	235
Verminderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-923	-15.252
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	9.213	25.446
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	8.290	10.194

Ausgewählte Anhangangaben für Q3 2015 (IFRS)

Erläuterungen zum Zwischenabschluss

Der init-Konzern ist ein international tätiges Systemhaus für Verkehrstelematik (Telekommunikation und Informatik, international auch Intelligent Transportation Systems bzw. ITS genannt). Die Geschäftstätigkeit unterteilt sich in die Geschäftsfelder *Telematik- und elektronische Zahlungssysteme, Planungssysteme, Personaldispositionssysteme* und *Automotive*. Die init innovation in traffic systems AG, Karlsruhe, ist eine börsennotierte Gesellschaft (ISIN DE0005759807) und befindet sich seit dem 1. Januar 2003 im regulierten Markt (Prime Standard).

Der Quartalsabschluss zum 30. September 2015 wurde gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Er steht in Übereinstimmung mit IAS 34. Der Konzernzwischenabschluss wird in Euro aufgestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte auf Tausend (TEuro) gerundet. Der Konzernzwischenlagebericht und der Konzernabschluss zum 30. September 2015 wurden keiner Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen. Der Zwischenabschluss zum dritten Quartal wurde am 30. Oktober 2015 an den Aufsichtsrat übermittelt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Zwischenabschluss wurde unter Beachtung derselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, die auch dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 zugrunde lagen und im dortigen Anhang ausführlich erläutert sind. Die in den ersten neun Monaten 2015 erstmals anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften hatten keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss.

Konsolidierungskreis

Innerhalb des Konsolidierungskreises ergab sich im Vergleich zum 31. Dezember 2014 folgende Änderung:

Am 23. September 2015 hat die init AG in Chesapeake, USA die Tochtergesellschaft GO-1, LLC gegründet. Zweck des Unternehmens ist die Errichtung und Vermietung von Räumlichkeiten für die operativen amerikanischen Tochtergesellschaften (INIT Inc., SQM LLC und TQA LLC).

Vorräte

Auf die Vorräte wurden Wertminderungen in Höhe von 127 TEuro (30.09.2014: 823 TEuro) vorgenommen. Der Aufwand ist in der GuV Position Herstellungskosten des Umsatzes enthalten.

Wertpapiere und Anleihen

Bei den Wertpapieren und Anleihen wurden Abschreibungen in Höhe von 3 TEuro vorgenommen (30.09.2014: 5 TEuro).

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Auf die Forderungen sind Wertminderungen in Höhe von 2.664 TEuro (30.09.2014: 991 TEuro) erfasst. Davon wurden im laufenden Geschäftsjahr 255 TEuro (30.09.2014: 97 TEuro) ergebniswirksam verbucht.

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Bei den Sachanlagen handelt es sich im Kern um das Verwaltungsgebäude Käppelstraße 4 in Karlsruhe, zwei an Mitarbeiter vermietete Wohnhäuser, Büroausstattungen und technische Geräte. Im dritten Quartal wurde das Verwaltungsgebäude in der Käppelstraße 4a (Neubau) von der Anlage im Bau in ein fertiggestelltes Gebäude und somit in die Kategorie „Grund und Boden und Gebäude“ umklassifiziert (12.144 TEuro). Es wurden Ersatzinvestitionen in Höhe von 1.755 TEuro (30.09.2014: 982 TEuro) vorgenommen. Die planmäßigen Abschreibungen belaufen sich auf 2.407 TEuro (30.09.2014: 2.130 TEuro). Aus der Veräußerung von Sachanlagen wurden Erlöse von 110 TEuro (30.09.2014: 60 TEuro) erzielt.

Die im Rahmen der Kaufpreisallokation der initperdis GmbH, Hamburg (Geschäftsjahr 2011) aktivierte Software in Höhe von 3,3 Mio. Euro wird über eine Dauer von fünf Jahren abgeschrieben. Die Abschreibung wurde erstmals und planmäßig im ersten Quartal 2012 vorgenommen und ist in der GuV-Position Herstellungskosten des Umsatzes enthalten.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Bei den nicht betrieblich genutzten Grundstücken und Gebäuden im Sinne von IAS 40 „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ handelt es sich um die in 2012 erworbenen Nachbargrundstücke in Käppelstraße 8/8a und 10 in Karlsruhe. Die Mieteinnahmen belaufen sich per 30. September 2015 auf 213 TEuro (30.09.2014: 240 TEuro). Die planmäßigen Abschreibungen betragen 65 TEuro (30.09.2014: 65 TEuro).

Schulden

Die Schulden sind zu fortgeführten Anschaffungskosten passiviert. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber

Kreditinstituten von 14,2 Mio. Euro (31.12.2014: 1,2 Mio. Euro) betreffen sowohl den kurzfristigen Teil der Immobilienfinanzierungen der Käppelestraße 4, 8/8a, 10 und des Neubaus in Karlsruhe als auch kurzfristige Eurokredite zur Stabilisierung der Liquidität aufgrund verzogelter Zahlungseingänge und von Zahlungsplänen in Großprojekten, die eine hohe Vorfinanzierung erfordern. Bei den langfristigen Bankverbindlichkeiten in Höhe von 7,0 Mio. Euro (31.12.2014: 7,9 Mio. Euro) handelt es sich um den langfristigen Anteil der Immobilienfinanzierungen.

Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital ist eingeteilt in 10.040.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1,00 Euro. Die Anteile sind ausgegeben und voll eingezahlt.

Genehmigtes Kapital

Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft vom 24. Mai 2011 wurde ein genehmigtes Kapital in Höhe von 5.020.000 Euro geschaffen, das den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 5.020.000 Euro durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 5.020.000 Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage bis zum 23. Mai 2016 zu erhöhen. Die neuen Aktien sollen von Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand wird jedoch ermächtigt, das Bezugsrecht mit Zustimmung des Aufsichtsrats auszuschließen,

- › um bis zu 1.004.000 neue Aktien zu einem Preis auszugeben, der den Börsenkurs der Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Festlegung des Ausgabepreises nicht wesentlich unterschreitet,
- › zum Ausgleich von Spitzenbeträgen,
- › um zusätzliche Kapitalmärkte zu erschließen sowie
- › zum Zwecke des Erwerbs von Beteiligungen und des Erwerbs von oder des Zusammenschlusses mit anderen Unternehmen oder Unternehmensteilen durch Einbringung als Sacheinlage und
- › um bis zu 250.000 neue Aktien als Belegschaftsaktien zu überlassen.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt zum 30. September 2015 6.333 TEuro und resultiert mit 3.141 TEuro aus dem Agio der zum Börsengang veräußerten Aktien und der Kapitalerhöhung im Geschäftsjahr 2002. 2.292 TEuro wurden im Rahmen der Erfassung des Aufwands aus der aktienbasierten Vergütung von 2005 bis 2014 und in 2015 973 TEuro eingestellt. Mit der Übertragung von Aktien für Vorstände und Leistungsträger wurden 587 TEuro in 2015 aufgelöst. Durch den Verkauf Eigener Aktien in 2007 erhöhte sich die Kapitalrücklage um 514 TEuro.

Eigene Anteile

Der Bestand an Eigenen Aktien betrug zum 1. Januar 2015 insgesamt 16.904 Stück.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Mai 2010 wurde das Unternehmen ermächtigt, Eigene Aktien zu erwerben. Ein Aktienrückkauf von bis zu 10.000 Stück wurde am 2. März 2015 beschlossen. Der Rückkauf von 10.000 Stück erfolgte vom 2. bis zum 13. März zu einem Durchschnittskurs von 23,29 Euro.

Im Zuge des Motivationsprogramms für Vorstände, Geschäftsführer und Leistungsträger wurden im ersten Quartal 2015 26.426 Aktien mit einer Sperrfrist von fünf Jahren übertragen.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 13. Mai 2015 wurde das Unternehmen ermächtigt, Eigene Aktien zu erwerben. Ein Aktienrückkauf von bis zu 20.000 Stück wurde am 14. September 2015 beschlossen. Der Rückkauf von 9.711 Stück erfolgte vom 15. bis zum 30. September zu einem Durchschnittskurs von 20,93 Euro. Die Anzahl an Eigenen Aktien beträgt damit zum 30. September 2015 10.189 Stück.

Der Bestand an Eigenen Aktien ist zu Anschaffungskosten (cost method) mit 213 TEuro (31.12.2014: 353 TEuro) bewertet und offen vom Eigenkapital abgesetzt. Der Bestand zum 30. September 2015 von 10.189 Stück entspricht einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 10.189 Euro (0,101 %). Der Rückkauf erfolgte zu einem Durchschnittskurs von 20,96 Euro je Aktie. Die Eigenen Aktien wurden erworben, um sie als Gegenleistung im Rahmen von Zusammenschlüssen mit Unternehmen oder im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder Unternehmensteilen oder Unternehmensbeteiligungen verwenden zu können oder um bei Bedarf zusätzliche Kapitalmärkte zu erschließen oder um sie an Mitarbeiter und Vorstände auszugeben.

Gezahlte Dividenden

in TEuro	
Dividende für 2014: 80 Cent pro Aktie, ausgezahlt am 15. Mai 2015	8.032
Dividende für 2013: 80 Cent pro Aktie, ausgezahlt am 19. Mai 2014	8.022

Eventualschulden/-forderungen

Eventualschulden/-forderungen lagen im init-Konzern zum 30. September 2015 wie zum 31. Dezember 2014 nicht vor.

Rechtsstreitigkeiten

Die init AG und andere Konzerngesellschaften sind im Rahmen des laufenden Geschäfts an Rechtsstreitigkeiten beteiligt, die einen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben können. Rechtsstreitigkeiten sind vielen Unsicherheiten unterworfen, und der Ausgang einzelner Verfahren kann nicht mit Sicherheit vorausgesagt werden. Für Risiken aus Rechtsstreitigkeiten sind bei den jeweiligen Konzerngesellschaften bilanzielle Vorsorgen getroffen worden, wenn es sich um ein Ereignis vor dem Bilanzstichtag handelt, eine Verpflichtung wahrscheinlich und deren Höhe hinreichend genau bestimmbar ist. Nach unserer Einschätzung sind darüber hinaus wesentliche negative Auswirkungen, die einen nachhaltigen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des init-Konzerns haben, nicht zu erwarten. Ergänzend verweisen wir auf den Abschnitt „Chancen und Risiken“ im Lagebericht.

Finanzinstrumente

Klassifizierung und beizulegende Zeitwerte

In der nachfolgenden Tabelle werden die Buchwerte der im Abschluss zum 30. September 2015 im Vergleich zum 31. Dezember 2014 bilanzierten Finanzinstrumente des Konzerns sowie die Einordnung in die entsprechenden Bewertungskategorien nach IAS 39 dargestellt:

in TEuro	30.09.2015	31.12.2014
AKTIVA		
Kredite und Forderungen	72.830	73.521
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente	8.290	9.213
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.348	19.606
Künftige Forderungen aus Fertigungs- aufträgen	43.563	43.758
Sonstige Vermögenswerte (kurzfristig)	419	569
Sonstige Vermögenswerte (langfristig)	210	375
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	32	30
Wertpapiere und Anleihen	32	30
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	709	0
Derivative finanzielle Vermögenswerte	709	0
PASSIVA		
Zu Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	35.002	22.826
Bankverbindlichkeiten (kurz- und lang- fristig)	21.250	9.097
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.082	10.894
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen	585	888
Sonstige Schulden (kurzfristig)	2.700	1.561
Sonstige Schulden (langfristig)	385	385
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	564	726
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	564	726

Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der notierten Wertpapiere und Anleihen (Available for Sale) wurde der jeweilige Marktwert verwendet. Der beizulegende Zeitwert der derivativen Finanzinstrumente und der Darlehen wurde durch Abzinsung der erwarteten künftigen Cashflows unter Verwendung von herrschenden Marktzinssätzen berechnet. Aufgrund der kurzen Laufzeiten der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Schulden wird angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

Hierarchie beizulegender Zeitwerte nach IFRS 13

Der Konzern verwendet folgende Hierarchie zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte:

Stufe 1: Notierte (unangepasste) Preise auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.

Stufe 2: Verfahren, bei denen sämtliche Input-Parameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind.

Stufe 3: Verfahren, die Input-Parameter verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

in TEuro	30.09.2015			31.12.2014				
	Ge-samt	Stufe			Ge-samt	Stufe		
		1	2	3		1	2	3
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte								
Wertpapiere und Anleihen	32	32		30	30			
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte								
Derivative finanzielle Vermögenswerte	709	709		0	0			
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten								
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	564	564		726	726			

Während der Berichtsperiode zum 30. September 2015 und der Berichtsperiode zum 31. Dezember 2014 gab es keine Umbuchungen zwischen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert der Stufe 1 und Stufe 2 und keine Umbuchungen in oder aus Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert der Stufe 3.

Durch eine Überprüfung der Klassifizierung (basierend auf dem Input-Parameter der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist) der erfassten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten am Ende jeder Berichtsperiode, wird bestimmt, ob Umgruppierungen zwischen den Stufen der Hierarchie stattgefunden haben.

Der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts auf Stufe 2 im aktuellen Geschäftsjahr sowie im Vorjahr liegt folgendes Bewertungsverfahren zugrunde: Derivative Finanzinstrumente werden durch Abzinsung der erwarteten künftigen Cashflows über die jeweilige Restlaufzeit des Vertrages sowie dem jeweiligen Stichtagskurs ermittelt.

Segmentberichterstattung

Der Konzern verfügt über folgende berichtspflichtige Segmente:

1. Das Segment „Telematik- und elektronische Zahlungssysteme“ umfasst integrierte Systeme zur Steuerung des Personennahverkehrs, Zahlungssysteme, Fahrgastinformati- sowie Fahrgastzählssysteme.
2. Die Kategorie „Sonstige“ umfasst Planungssysteme (Planungs- und Datenmanagementsysteme), Personaldispositionssysteme und Automotive (Analysesysteme für die Automobilindustrie).

Zum Zweck der Unternehmensleitung ist der Konzern in vier Geschäftssegmente (Telematik- und elektronische Zahlungssysteme, Planungssysteme, Personaldispositionssysteme und Automotive), basierend auf den von den Segmenten angebotenen Produkten und Dienstleistungen, untergliedert. Die Geschäftsfelder Planungssysteme, Personaldispositionssysteme und Automotive wurden unter „Sonstige“ zusammengefasst.

Das Management überwacht die operativen Ergebnisse getrennt für jedes Geschäftssegment, um über die Verteilung der Ressourcen zu entscheiden und eine Einschätzung der Ertragskraft vorzunehmen. Die Ertragskraft wird auf Grundlage des betrieblichen Ergebnisses bestimmt, welches dem im Konzernabschluss ausgewiesenen Ergebnis entspricht.

1. Januar 2015 bis 30. September 2015	Telematik- und elektronische Zahlungssysteme	Sonstige	Eliminierungen	Konsolidiert
in TEuro				
Umsatzerlöse				
Mit Dritten	68.610	4.632	0	73.242
Mit anderen Segmenten	712	2.082	-2.794	0
Umsatzerlöse gesamt	69.322	6.714	-2.794	73.242
EBIT	6.217	-157	4	6.064
Segmentvermögen	133.024	8.935	-3.824	138.135
Segmentsschulden	71.637	4.247	-3.809	72.075
Zinserträge	35	0	-13	22
Zinsaufwendungen	415	21	-13	423
Planmäßige Abschreibungen	1.862	610	0	2.472
Herstellungskosten des Umsatzes	49.461	4.392	-2.818	51.035
Forschungs- und Entwicklungskosten	1.706	1.179	0	2.885
Währungsgewinne (+) und -verluste (-)	-1.208	3	0	-1.205
Anteil am Gewinn assoziierter Unternehmen	322	0	0	322
Ertragsteuern	1.566	54	0	1.620
Wertminderungen	347	38	0	385
Anteil an assoziierten Unternehmen	2.345	0	0	2.345
Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	7.491	77	0	7.568
31.12.2014				
Segmentvermögen	122.752	8.436	-2.414	128.774
Segmentsschulden	59.714	3.685	-2.395	61.004
Anteil an assoziierten Unternehmen	2.023	0	0	2.023

1. Januar 2014 bis
30. September 2014

in TEuro	Telematik- und elektronische Zahlungssysteme	Sonstige	Eliminierungen	Konsolidiert
Umsatzerlöse				
Mit Dritten	65.943	3.635	0	69.578
Mit anderen Segmenten	556	2.679	-3.235	0
Umsatzerlöse gesamt	66.499	6.314	-3.235	69.578
EBIT				
	10.543	-502	7	10.048
Segmentvermögen	113.021	8.301	-2.727	118.595
Segmentsschulden	55.072	3.609	-2.704	55.977
Zinserträge	53	1	-14	40
Zinsaufwendungen	352	22	-14	360
Planmäßige Abschreibungen	1.553	643	0	2.196
Herstellungskosten des Umsatzes	45.135	4.697	-3.255	46.577
Forschungs- und Entwicklungskosten	1.555	839	0	2.394
Währungsgewinne (+) und -verluste (-)	852	26	0	878
Anteil am Gewinn assoziierter Unternehmen	339	0	0	339
Ertragsteuern	2.914	4	0	2.918
Wertminderungen	934	56	0	990
Anteil an assoziierten Unternehmen	2.227	0	0	2.227
Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	5.923	42	0	5.965
31.12.2013				
Segmentvermögen	110.833	10.760	-3.280	118.313
Segmentsschulden	54.769	4.711	-3.259	56.221
Anteil an assoziierten Unternehmen	1.888	0	0	1.888

Geografische Information

Langfristige Vermögenswerte

in TEuro	30.09.2015	%	31.12.2014	%
Deutschland	27.861	90,9	22.750	90,4
Übriges Europa	469	1,5	230	0,9
Nordamerika	2.160	7,1	2.000	8,0
Sonstige Länder (Australien, VAE)	155	0,5	175	0,7
Konzern	30.645	100,0	25.155	100,0

Die langfristigen Vermögenswerte setzen sich aus Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, immateriellen Vermögenswerten sowie Anteilen an assoziierten Unternehmen zusammen.

Sonstige Angaben

Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen („Related Party Transactions“)

Bezüglich der in den Konzernabschluss einbezogenen und assoziierten Unternehmen verweisen wir auf den Abschnitt Konsolidierungskreis sowie den Geschäftsbericht 2014.

in TEuro	Assoziierte Unternehmen		Sonstige nahe stehende Unternehmen und Personen	
	30.09.2015	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2014
Erbrachte Lieferungen und Leistungen und sonstige Erträge	0	0	0	0
Empfangene Lieferungen und Leistungen und sonstige Aufwendungen	2.350	2.726	381	403
	30.09.2015	31.12.2014	30.09.2015	31.12.2014
Forderungen	0	0	0	0
Verbindlichkeiten	585	888	0	0

Assoziierte Unternehmen

Die Verbindlichkeiten in Höhe von 585 TEuro (31.12.2014: 888 TEuro) entfallen auf die iris-GmbH, Berlin. Sie resultieren aus Lieferungen und Leistungen und haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Der Ausweis erfolgt in der Bilanz unter den kurzfristigen Schulden.

Sonstige Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen

Seit November 2014 mietet die init AG das Bürogebäude in Karlsruhe zu 67,39 Prozent von der Dr. Gottfried Greschner GmbH & Co. Vermögens-Verwaltungs KG, Karlsruhe, und zu 32,61 Prozent von Eila Greschner (zuvor 100%-iges Mietverhältnis mit der Dr. Gottfried Greschner GmbH & Co. Vermögens-Verwaltungs KG). Die monatlichen Mietzahlungen belaufen sich in Summe auf rund 40 TEuro (jährliche Zahlung 475 TEuro). Der Mietpreis ist vertraglich bis zum 30. Juni 2026 fixiert. Vergütungen in Höhe von 25 TEuro (30.09.2014: 47 TEuro) wurden in den ersten neun Monaten für Angehörige eines Vorstands als Personalaufwand erfasst.

Konditionen der Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Verkäufe an und Käufe von nahe stehenden Unternehmen und Personen erfolgen zu marktüblichen Konditionen. Für Forderungen gegen oder Schulden gegenüber nahe stehende Unternehmen und Personen bestehen keinerlei Garantien. Für die Berichtsperiode zum 30. September 2015 hat der Konzern keine Wertberichtigung auf Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen und Personen gebildet.

Mitteilungen nach § 26 Abs. 1 WpHG

Nachfolgend werden die der init AG übermittelten Mitteilungen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG aufgeführt:

Die Swisscanto Holding AG, Bern, Schweiz hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 27. März 2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der init innovation in traffic systems AG, Karlsruhe, Deutschland am 25. März 2015 die Schwelle von 3 Prozent der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 4,24 Prozent (das entspricht 425.626 Stimmrechten) betragen hat. 4,24 Prozent der Stimmrechte (das entspricht 425.626 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die Zürcher Kantonalbank, Zürich, Schweiz hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 27. März 2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der init innovation in traffic systems AG, Karlsruhe, Deutschland am 25. März 2015 die Schwelle von 3 Prozent der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 4,31 Prozent (das entspricht 432.382 Stimmrechten) betragen hat. 4,24 Prozent der Stimmrechte (das entspricht 425.626 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende Aktionäre, deren Stimmrechtsanteil an der init innovation in traffic systems AG jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt: Swisscanto Holding AG.

Karlsruhe, 11. November 2015

Der Vorstand



Dr. Gottfried Greschner



Joachim Becker



Dr. Jürgen Greschner



Bernhard Smolka

Finanzkalender und Impressum

Datum	Ereignis
23. – 25. November 2015	Analystenkonferenz, Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt
23. März 2016	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2015 / Bilanzpresse- und Analystenkonferenz in Frankfurt

Bildnachweis:

init
Kerstin Groh
Dubai Airport Free Zone
Veer

Kontakt:

init
innovation in traffic systems AG
Käppelestraße 4-6
D-76131 Karlsruhe

Postfach 3380
D-76019 Karlsruhe

Tel. +49.721.6100.0
Fax +49.721.6100.399

info@initag.de
www.initag.de

Dieser Quartalsbericht sowie die darin enthaltenen Informationen dürfen nicht in die Vereinigten Staaten von Amerika (USA) gebracht oder übertragen werden oder an US-amerikanische Personen (einschließlich juristischer Personen) sowie an Publikationen mit einer allgemeinen Verbreitung in den USA verteilt oder übertragen werden. Jede Verletzung dieser Beschränkung kann einen Verstoß gegen US-amerikanische wertpapierrechtliche Vorschriften begründen. Aktien der init Aktiengesellschaft werden in den USA nicht zum Kauf angeboten. Dieser Quartalsbericht ist kein Angebot zum Kauf oder zur Zeichnung von Aktien.

Mehrjahresübersicht der Kennzahlen des init-Konzerns nach IFRS

in TEuro	2014	2013	2012	2011	2010
Bilanz (31.12.)					
Bilanzsumme	128.774	118.313	110.452	109.756	84.421
Eigenkapital	67.770	62.092	57.757	56.938	46.667
Gezeichnetes Kapital	10.040	10.040	10.040	10.040	10.040
Eigenkapitalquote (in %)	52,6	52,5	52,3	51,9	55,3
Eigenkapitalrendite (in %)	17,8	19,4	18,8	26,4	21,5
Langfristiges Vermögen	34.537	28.198	27.603	19.806	13.484
Kurzfristiges Vermögen	94.237	90.115	82.849	89.950	70.937
Gewinn- und Verlustrechnung (01.01. bis 31.12.)					
Umsatz	102.993	100.120	97.297	88.736	80.913
Bruttoergebnis	36.581	37.456	34.006	36.294	27.292
EBIT	18.685	17.725	17.318	20.430	15.085
EBITDA	21.690	20.501	19.895	22.891	17.592
Konzernergebnis	12.067	12.068	10.872	15.057	10.014
Ergebnis je Aktie (in Euro)	1,20	1,21	1,11	1,51	1,00
Dividende (in Euro)	0,80	0,80	0,80	0,80	0,60
Cashflow					
Cashflow aus operativer Tätigkeit	502	11.435	11.332	17.433	14.615
Aktie					
Emissionskurs (in Euro)	5,10	5,10	5,10	5,10	5,10
Höchster Kurs (in Euro)	25,80	26,89	25,70	19,99	15,89
Tiefster Kurs (in Euro)	18,50	21,15	13,60	13,06	9,15

init

innovation in traffic systems AG

Käppelestraße 4-6

D-76131 Karlsruhe

Postfach 3380

D-76019 Karlsruhe

Tel. +49.721.6100.0

Fax +49.721.6100.399

info@initag.de

www.initag.de